

durch die puncten. h. i. sonn̄ dīse lini des equinoctials kreuzweys zu gleyche wincelen vber die lini der art mundi recht stet / so fil dann die art mit prem ende. f. hinauf steygt / also vil steigt die kreuzlini des equinoctials mit jem puncten. h. hinab / vnd der gegenteyl des polus durch das. g. gemerkt / des gleych en der gegenn teyl des equinoctials bey dem . i. verstanden gend gleych mit / dann was am polus zu get das get am equinoctial ab / so wirdt in allen vierteryen neun vnd vierzig grad beleyben / das ist die höhe des polus zu Nürnberg / vnd die eyn vnd vierzig vbriggen grad bis zu dem zenit ist die weys ten von dem equinoctial bis zu unserem orizon / dardurch wirdt der cubus auf der gesierten sey ten. f. l. m. n. in acht eck geteylet / die parallel linien fanstu recht formirenn so du die linienn. f. g. axis mundi / vnd. h. i. equinoctialis gar hinauf zeuchst zu beden sexten durch den cubum / vnd suchst durch die ersten regel oben die kruz lini auf allen vier sexten. h. f. i. g. wie sie da verzeichnet sind / in dis sen linienn stich dem cubus die vier scharpfen sexten ab darauff werdenn acht gesierte felder / mitten durch sie alle soll die mittag lini gezogen werden / vnd die zwonenben sexten gewinen acht eck / aber vngleich diß geordert corpus / ses mit dem aufgerissnen ort gegen dem aufgang der sonnen / vnd sein vnderteyl gegen dem vndergang / vnd das. a. stel gegen mittag / aber das. b. gegen mitnacht. Darnach richt die horalogia auf alle gesierte felder da die sunn hin reyche / auch an die zwonenbe seite gegen dem auf vnd vndergang / wie das alles hernach ist aufgerissen.

24

